

Samstag, 1. Juli 2023,  
Kulturhistorisches Museum

Sektion 4: **Historische Raumordnungen**

9.00 Uhr **Mental maps – Sachsen und Meissen im frühneuzeitlichen Kartenbild**  
Peter Wiegand, Dresden

9.45 Uhr **Obersächsischer und Niedersächsischer Reichskreis als Rahmen für kulturelle Identifikationen**  
Brage Bei der Wieden, Wolfenbüttel

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr **Ecce Roma de natione Saxonum – Zur sächsischen Nation innerhalb der universitären Nationengliederung**  
Fanny Münnich, Markranstädt

11.45 Uhr **Natürlich sächsisch? Zur frühneuzeitlichen (Er-)Findung von Naturräumen zwischen Nieder- und Obersachsen**

Julia Schmidt-Funke, Leipzig

12.30 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr **Sachsen als Sprachlandschaft: Der Niederdeutsche Raum**  
Doreen Brandt, Oldenburg

14.15 Uhr **Sachsen als Sprachlandschaft: Der Obersächsische Raum**  
Hans Ulrich Schmid, Leipzig

15.00 Uhr **Die lange Zeit der kurzen Messer. Eine Zusammenfassung**  
Bernd Schneidmüller, Heidelberg

Veranstalter

Historische Kommission für Sachsen-Anhalt, Historische Kommission für Niedersachsen und Bremen und Historische Kommission der Sächsischen Akademie der Wissenschaften

In Verbindung mit dem Stadtarchiv Magdeburg, dem Kulturhistorischen Museum Magdeburg und dem Kuratorium Friedensforum Johanniskirche 1631–2031

Mit freundlicher Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt. Gefördert durch die Sparkasse Magdeburg.



#moderndenken



Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Enno Bünz, Dr. Henning Steinführer und Prof. Dr. Christoph Volkmar

Veranstaltungsorte

Kulturhistorisches Museum Magdeburg, Otto-von-Guericke Straße 68–73, 39104 Magdeburg und Johanniskirche, Johannesbergstraße 1, 39104 Magdeburg

Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenfrei, um Anmeldung bis 20. Juni per E-Mail wird gebeten.

Kontakt

– Arbeitsstelle –  
Oliver Ritter / Koordinator  
c/o Franckesche Stiftungen zu Halle  
Franckeplatz 1, Haus 24 / 06110 Halle (Saale)  
E-Mail: kontakt@hiko-sachsen-anhalt.de

Bildnachweis: Georg Spalatin, Chronik der Sachsen und Thüringer, 1515/16 © Landesbibliothek Coburg, Ms Cas 10; Abraham Ortelius, Theatrum Orbis Terrarum, 1571 © Deutsches Museum, München; Johannes Pomarius, Chronica der Sachsen und Niedersachsen [...], 1589 © Bayerische Staatsbibliothek München

13.

Tag der sachsen-anhaltischen Landesgeschichte

# Der Name Sachsen

Annäherung an ein gemeinsames Erbe

29. Juni bis 1. Juli 2023  
in Magdeburg (Kulturhistorisches Museum und Johanniskirche)

[www.historische-kommission-fuer-sachsen-anhalt.de](http://www.historische-kommission-fuer-sachsen-anhalt.de)

Gestaltung: Klaus E. Göltz, Halle



# Der Name Sachsen

Annäherung an ein gemeinsames Erbe

Was heißt hier Sachsen? Vom Nordseestrand bis zu den Kämmen des Erzgebirges knüpft der alte Name ein Band zwischen den heutigen Bundesländern Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Sachsen. Sächsische Herrscher aus dem Geschlecht der Ottonen begründeten die politische Einheit der deutschen Nation. Aber in der Entwicklung vom gentilen Stammesherzogtum zum modernen Territorialstaat blieb Sachsen eine Chiffre, für die nur eines konstant erscheint: der ständige Wandel.

Im Spannungsfeld von politischer Herrschaftsgeschichte, historischer Raumforschung und kultureller Identitätsbildung untersucht die Tagung die Karriere eines Raumbegriffs vom Mittelalter bis in die Frühe Neuzeit, beginnend mit der nur scheinbar banalen Frage: Wer bezeichnet was wann als Sachsen?

Der Blick führt schließlich auch in eine Gegenwart, in der Identitätspolitik zur neuen gesellschaftlichen Herausforderung geworden ist. Kann das Paradigma Sachsen dabei helfen, Aneignung, Abgrenzung und Zugänglichkeit von Identifikationsmustern besser zu verstehen? Was bedeutet das sächsische Erbe heute für die Menschen des 21. Jahrhunderts? Und welche gemeinsamen Aufgaben ergeben sich daraus für die historische Forschung in Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Sachsen?



Donnerstag, 29. Juni 2023,  
Kulturhistorisches Museum

Eröffnung, Grußworte der Veranstalter

14.00 Uhr

Sektion 1:

**Herrschaft prägt Landschaft**

14.30 Uhr

*Die Sachsen im Frühmittelalter.  
Eine komplizierte Ethnogenese*  
**Matthias Becher, Bonn**

15.15 Uhr

*Das ottonische Sachsen*  
**Wolfgang Huschner, Leipzig**

16.00 Uhr

Kaffeepause

16.45 Uhr

*Das welfische Sachsen*  
**Thomas Vogtherr, Osnabrück**

17.30 Uhr

*Das askanische Sachsen*  
**Oliver Auge, Kiel**

18.15 Uhr

*Das wettinische Sachsen*  
**Enno Bünz, Leipzig**

Freitag, 30. Juni 2023,  
Johanniskirche

Sektion 2:

**Zuschreibungen und Identitäten**

9.00 Uhr

*Der Sachsenspiegel und das sächsisch-  
magdeburgische Recht*  
**Bernd Kannowski, Bayreuth**

9.45 Uhr

*Der sächsische Städtebund und das  
sächsische Quartier der Hanse im  
Mittelalter*  
**Matthias Puhle, Magdeburg**

10.30 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr

*Sachsenross, Kurschwerter, Rautenkranz –  
Sächsische Herrschaftssymbolik*  
**Christoph Weber, Braunschweig**

11.45 Uhr

*Sächsischer Adel? Ständische  
Selbstzuschreibungen vs.  
territorialstaatliche Deutungsmuster*  
**Joachim Schneider, Dresden**

12.30 Uhr

Mittagspause

14.00 Uhr

*Sachsen und Freiheit im Diskurs der  
Humanisten*  
**Arnd Reitemeier, Göttingen**

14.45 Uhr

*Sächsische Chronik – Raumbezüge der  
vormodernen Landeschronistik im  
heutigen Sachsen-Anhalt*  
**Michael Hecht, Halle**

15.30 Uhr

Kaffeepause

Sektion 3:

**Sächsische Zentralorte**

16.00 Uhr

*Braunschweig – Brunopolis civitas Saxonie.  
Von der Residenz der Sachsenherzöge zur  
sächsischen Stadtrepublik*  
**Henning Steinführer, Braunschweig**

16.45 Uhr

*Magdeburg – Metropolica Saxoniae urbs*  
**Christoph Volkmar, Magdeburg/Leipzig**

17.30 Uhr

*Leipzig, Dresden, Freiberg – Wo lag  
Sachsens Mitte in der Vormoderne?*  
**Andreas Rutz, Dresden**

19.00 Uhr

Grußworte:  
**Simone Borris, Oberbürgermeisterin der  
Landeshauptstadt Magdeburg**  
**Rainer Robra, Staatsminister und Minister  
für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt**  
**Dr. Rüdiger Koch, Vorsitzender des  
Kuratoriums Friedensforum  
Johanniskirche 1631–2031**

Öffentlicher Abendvortrag:  
*Wittenberg 1423 – Wandel und Wege  
des Namens Sachsen*  
**Heiner Lück, Halle**

anschließend kleiner Empfang  
der Landesregierung